

Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.

Infos unter www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Augenoptiker Reinhard Müller reist für den guten Zweck um die Welt. Seite 18



Foto: Senior Experten Service

Wolfgang Fleischer hat der Marke Berlebach neues Leben eingehaucht. Seite 20

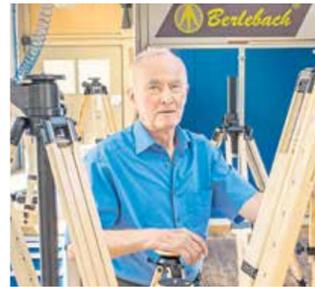


Foto: Detlev Müller

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 19 | 11. Oktober 2019 | 71. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 487.842 Exemplare (IVW II/2019) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Posen und posten

Haben Sie heute schon ein Selfie gemacht? Geknipst wird inzwischen ja in wirklich jeder Lebenslage. Und wessen Leben nicht genug hermacht, der kann für Geld auch stundenweise Superhotelsuiten oder Luxusschlitten als Fotokulisse mieten. Warteschlangen an Traumkulissen-Hotspots sind schon Alltag. Riesige Tulpenfelder in den Niederlanden werden sogar kostenlos niedergetrampelt. Jüngst sorgten jedoch Selfies am (geschlossenen) Sarg von Frankreichs Ex-Präsident Jacques Chirac für Kopfschütteln und Empörung. Nun kann man streiten, ob dieses Verhalten respektlos und abstoßend ist oder im digitalen Zeitalter angemessen und normal.

„Muss das denn sein?“, rümpft die digitale Generation die Nase und vergisst, dass es schon immer den Konflikt zwischen alt und jung gab.

Ein „Das gehört sich nicht“ klingt uns doch allen noch in den Ohren. Deshalb: Machen Sie das Beste daraus. Erkennen Sie die Geschäftslücke! Will heißen: Wegen der Aussicht werden Dachdecker und Schornsteinfeger einen Platz auf so gut wie jedem Dach an den Influencer bringen. SHK-Handwerker können gutes Geld verlangen, wenn sie im Bad eines Promis zu tun haben und einen „Praktikanten“ (= Influencer) einschleusen. In einem Promihaushalt sind wahrscheinlich sogar Heizungsanlagen und leckende Wasserleitungen sexy. Der „Praktikant“ fällt in Arbeitskleidung verkleidet dort gar nicht auf. Sie müssen nur aufpassen, dass das stundenlange Posen Ihres „Praktikanten“ Sie selbst nicht von der Arbeit abhält. Falls Sie der prädigitalen Generation angehören, machen Sie nur nicht den Fehler, ob des Posens den Kopf zu schütteln, die Augen zu verdrehen oder gar den Vogel zu zeigen. Denn damit kommen Sie nicht mit aufs Selfie. **dan**

DIE AKTUELLE ZAHL

73,2 Prozent des westdeutschen Niveaus erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner in Ostdeutschland im Jahr 2017 (Quelle: iwD).

ONLINE-UMFRAGE

Was sagen Sie zum Klimaschutzgesetz?

15 %

Endlich wird etwas für den Klimaschutz getan.

44 %

Klimaschutz wird überbewertet.

41 %

Die Maßnahmen gehen nicht weit genug.

Teilnehmerzahl: 781;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de



30 Jahre Mauerfall

28 Jahre lang trennte die Mauer Deutschland wie ein Spaltkeil in Ost und West, prallten an ihr die politischen Systeme aufeinander. Doch der Drang nach Freiheit kann selbst die dickste Mauer sprengen, wie am 9. November 1989 offenkundig wurde. Wenn heute Handwerker an ihre Zeit in der DDR erinnern, dann klingt das nicht wie eine Abrechnung. Denn auch ihre Arbeit unter den schwierigen Bedingungen der sozialistischen Planwirtschaft gehört zu ihrer Lebensleistung. Gleichzeitig schwingt eine Mahnung mit: Sobald der Staat die unternehmerische Freiheit einschränkt, droht Stillstand.

Foto: Norbert Esemann/www.wir-waren-so-frei.de

Aussichten verdüstern sich

Wirtschaftsforscher sehen deutsche Industrie in der Rezession – Private Haushalte stützen Konjunktur noch

Von Karin Birk

In Deutschland kühlt sich die Wirtschaft immer mehr ab. Das liegt vor allem an der Exportindustrie. Stabilisierend wirkt dagegen die Inlandsnachfrage. Doch das muss nicht so bleiben. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass die positive Entwicklung der Binnenkonjunktur anhält“, sagte ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer mit Blick auf die jüngsten Zahlen der Wirtschaftsforschungsinstitute. Nur mit „wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen“ und „einer wirtschaftsfreundlichen Politik“ werde das Handwerk konjunktureller Stabilitätsanker bleiben. Die von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) vorgestellte Mittelstandsstrategie zielt in die richtige Richtung.

Nach den Zahlen der Wirtschaftsforscher wird die deutsche Wirtschaft dieses Jahr nur noch um 0,5 Prozent wachsen. Im Frühjahr waren die Forscher noch von 0,8 Prozent ausgegangen. Für 2020 rechnen sie nach 1,8 Prozent jetzt mit 1,1 Prozent. Internationale Handelskonflikte und der Brexit belasteten die Industrie, heißt es. „Die negativen Tendenzen des verarbeitenden Gewerbes strahlen mittlerweile auch auf den Dienstleistungssektor aus“, sagte DIW-Konjunkturforscher Claus Mi-

chelsen. Der Konjunkturmotor sei vor allem in der Automobilindustrie ins Stottern geraten. Hier sei die Produktion seit 2018 nicht zuletzt aufgrund gesättigter Märkte und des technologischen Wandels „weg vom Verbrennungsmotor“ um mehr als 20 Prozent eingebrochen.

Gestützt wird die konjunkturelle Entwicklung nach Angaben der Forscher vor allem durch die anhaltende Kaufkraft der privaten Haushalte. Sie werde von guten Lohnabschlüssen, Steuererleichterungen und von höheren staatlichen Transfers etwa beim Kindergeld begünstigt. Diese fiskalischen Maßnahmen belaufen sich nach den Worten Michelsens für 2019 auf rund 22 Milliarden Euro, für 2020 auf rund 18 Milliarden Euro und für 2021 auf voraussichtlich 23 Milliarden Euro. Die Notwendigkeit für ein kurzfristig angelegtes Konjunkturprogramm sehen die Forscher nicht. Sollte die Konjunkturschwäche aber stärker als bisher erwartet ausfallen, warnen die Forscher vor einem Festhalten an der schwarzen Null.

Nach Ansicht von ZDH-Präsident Hans Peter Wollseifer sind die Ursachen der wirtschaftlichen Abkühlung vor allem politischer und nicht konjunktureller Natur. „Daher besteht auch kein Bedarf an konjunkturpolitischem Aktionismus ein-

schließlich der Infragestellung der schwarzen Null“, sagte er. Allerdings brauche es eine Politik, die den Unternehmen genug „Luft zum Atmen und wirtschaftlichen Agieren“ lasse. Die von Altmaier ins Spiel gebrachte Forderung nach einem generellen Steuer- und Abgabendeckel sei der richtige Ansatz.

Ähnlich wie bei der Schuldenbremse möchte der Wirtschaftsminister eine Sozialabgabenbremse im Grundgesetz verankern. Mit Hilfe einer Föderalismuskommission will er so die derzeit knapp unter 40 Prozent liegenden Sozialabgaben bei 40 Prozent begrenzen. Daneben will er mit einem „Steuerdeckel“ sicherstellen, dass die Steuerbelastung von Personenerneuerungen auf 45 Prozent begrenzt wird. Einbehaltende Gewinne sollten seiner Ansicht nach nur mit maximal 25 Prozent besteuert werden. Auch müsse der Solidaritätszuschlag bis spätestens 2026 vollständig abgebaut werden, forderte er.

„Wir dürfen nicht warten, bis die deutsche Wirtschaft in einer Rezession angelangt ist“, sagte er. Wie weit das gelingt, hängt maßgeblich von Bundesfinanzminister Olaf Scholz und Bundesarbeitsministers Hubertus Heil ab. Sie gehören beide der SPD an. **Seite 4**

Speed-Dating für einen Tag

Tag der Bildung am 25. Januar 2020 in Chemnitz und Plauen

Am 25. Januar 2020 bringt die Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen wieder Ausbildungsbetriebe und Schüler beim Tag der Bildung in ihren beiden Bildungs- und Technologiezentren zusammen. Rund 100 Betriebe und mehrere hundert Schüler folgen der Einladung Jahr für Jahr.

Ausbildungsbetriebe können sich ab sofort kostenfrei unter www.hwk-chemnitz.de für den Tag der Bildung anmelden. In den Werkstätten der Handwerkskammer steht die passende fachliche Umgebung zur Verfügung. Bei zahlreichen Mitmachangeboten können Schüler Interessen erkunden und zeigen, was sie bereits können. **dhz**

Infos bei Silke Schmidt, Tel. 0371/5364-303, E-Mail: s.schmidt@hwk-chemnitz.de



Ausprobieren, mit Ausbildungsbetrieben ins Gespräch kommen, ein Praktikum vereinbaren oder den Lehrvertrag abschließen: All das ist beim Tag der Bildung drin. Foto: Sven Gleisberg/Handwerkskammer Chemnitz

THEMEN DIESER AUSGABE

Mangelwirtschaft

Drei Handwerksmeister aus dem Osten erinnern sich, wie sie der sozialistischen Planwirtschaft in der DDR getrotzt haben. **Seite 3**

REGIONAL

CHEMNITZ



Walter-Hartwig-Preis: Am Tag des Handwerks wurden fünf Betriebe für herausragende Leistungen in der Berufsausbildung ausgezeichnet **7 + 8**

Senior Experten: Gewerberat feiert sein 25-jähriges Bestehen **8**

Digitalisierung

Roboter könnten schon heute viele Handwerksjobs übernehmen. Es gibt aber gute Gründe dagegen. **Seite 6**

Personalakte

Was bei Dokumenten über Mitarbeiter rechtlich zu beachten ist. **Seite 12**

Strom aus Brot

Eine Biobäckerei gewinnt aus alten Backresten neue Energie. **Seite 15**

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



■ **Klimaschutz: Reichlich Potenzial für grüne Dächer**
www.dhz.net/gruene_daecher

■ **Raucherpause: Was ist arbeitsrechtlich erlaubt?**
www.dhz.net/raucherpause

■ **Meister im Handwerk: Erkennbar schon im Namen**
www.dhz.net/me

Anzeige



Ford schenkt Ihnen eine Online-Anzeige in der Deutschen Handwerks Zeitung!

Jetzt Gratis-Online-Anzeige* sichern unter bit.ly/327XFr7 *begrenzt Kontingent



Eine Idee weiter

Deutsche Handwerks Zeitung



Produktschutz

Sprechtag „Patent, Marke und Design“

Die Handwerkskammer Chemnitz bietet ab sofort auch Sprechtag für gewerbliche Schutzrechte an. Sie haben eine neue Entwicklung, ein neues Design oder einen flippigen Produkt- bzw. Firmennamen? Dann nutzen Sie das Beratungsangebot der Handwerkskammer, denn es muss nicht immer zwangsläufig auf ein Patent hinauslaufen, um effektiven Schutz für Produkte aufzubauen. Abhängig vom Vorhaben kann beispielsweise auch ein Marken- oder Designschutz sinnvoll und nutzbringend sein.

Die Sprechtag finden jeden 3. Donnerstag im Monat statt und sind im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer zu finden.

■ **Ihr Ansprechpartner** für Rückfragen bzw. zur Anmeldung ist: Felix Elsner, Beauftragter für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-310, f.elsner@hwk-chemnitz.de

Fachkräfte gewinnen

Pendleraktionstage im Dezember

Im Kammerbezirk Chemnitz finden zwischen Weihnachten und Silvester erneut die Pendler- und Rückkehrertage in mehreren Landkreisen statt. Termine und Ansprechpartner:

- 27.12.2019, Freiberg, DBI: Job- und Karrieretag Mittelsachsen; Anmeldung über: Caroline Mitev, GIZEF GmbH, E-Mail: mitev@gizef.de, Tel. 03731/781-131;
- 27.12.2019, Aue, Kulturhaus sowie
- 28.12.2019, Annaberg-Buchholz, GDZ;

Anmeldung über: Manuela Müller, WFE GmbH, E-Mail: mueller@wfe-erzgebirge.de, Tel. 03733/145-105. Nutzen Sie die kostenfreie Möglichkeit, um neue Fachkräfte für Ihr Unternehmen anzusprechen.

■ **Ansprechpartner** der Handwerkskammer ist Marcus Nürnberger; Tel. 03731/34967, E-Mail: m.nuernberger@hwk-chemnitz.de

Zoll digitalisiert Antragsverfahren

Neues Onlineportal

Seit 1. Oktober ist das neue Bürger- und Geschäftskundenportal des Zolls online. Der Zoll schafft damit einen einfachen Zugang zu seinen Dienstleistungen. Nach Registrierung können Antragsverfahren und Geschäftsprozesse über das Internet abgewickelt werden. Für Geschäftskunden stehen dort Dienstleistungen wie verbindliche Zolltarifauskünfte, die EORI-Nummer-Verwaltung oder der gewerbliche Rechtsschutz zur Verfügung. Bürger können zum Beispiel die Bankverbindung zum Einzug der Kfz-Steuer ändern. Der Zugang erfolgt per E-Mail und Passwort oder mittels ELSTER. www.zoll.de

■ **Ansprechpartner:** Andrea D'Alessandro, Betriebsberaterin für Außenwirtschaft und Messen, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter



Holzbildhauer Meister Frank Salzer ist einer der Meister, die vor 25 Jahren ihre Meisterprüfung absolviert haben und am Tag des Handwerks dafür mit einem Silbernen Meisterbrief geehrt wurden. Foto: Uwe Meinhold/Handwerkskammer Chemnitz

Einsatz für Ausbildung und silberne Jubiläen

Mit einer Motorradtour, der Verleihung der Walter-Hartwig-Preise und der Ehrung der Silbernen Meister feiert das regionale Handwerk den Tag des Handwerks

Er robbt durch eisiges Schlammwasser, kriecht durch enge Betonröhren und hangelt an Schlaufen entlang, die sich jedes Mal, wenn er zugreifen will, wegrehen und seinem Griff entweichen: Jörg Eißmann ist passionierter Sportler und Weltmeister im Extremhindernislauf. Im vergangenen Jahr stand der Elektrikermeister bei der Festveranstaltung der Handwerkskammer für die Silbernen Meister als Meisterjubilär auf der Bühne. Dieses Jahr führte ihn sein Weg erneut zur Feier – um den Meisterjubilären dieses Jahrgangs davon zu berichten, wie er den Hindernisparcours als Lernerfahrung für sein Unternehmen nutzt.

Eißmanns Vortrag, verpackt in ein Interview, geführt von Radio-Chemnitz-Moderator André Hardt, war einer der Programmpunkte der Feier, mit der die Handwerkskammer am 21. September, am bundesweiten Tag des Handwerks, im Chemnitzer Penta-Hotel 124 Silbernen Meistern ihre Jubiläumsurkunden überreichte und fünf Handwerksbetriebe mit dem Walter-Hartwig-Preis für herausragende Leistungen in der Ausbildung auszeichnete.

Zuvor war am Morgen an der Chemnitzer Pelzmühle die traditionelle Motorradtour des Handwerks gestartet. Vizepräsident Andreas Schönfeld gab das Startzeichen für die Ausfahrt. Übers Erzgebirge und das Vogtland führte die Tour bis zum Plauer Handwerksunternehmen von Fenster- und Türenbauer Jörg Grünbeck, wo die Motorradfahrer an einer Führung durch den Betrieb teilnehmen konnten und von Vizepräsident Peter Seidel empfangen wurden.

Am Nachmittag, bei der Eröffnung der Silbernen Meisterfeier, sagte Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner: „Dem Handwerks geht's gut, aber der Nachwuchs- und Fachkräftemangel ist riesig.“ Eine Tatsache, der so gut wie alle anwesenden Meister und die mit dem Walter-Hartwig-Preis ausgezeichneten oder für den Preis nominierten Ausbildungsbetriebe schon seit Längerem ins Auge blicken müssen.

Doch Hindernisse wie diese, so die Botschaft von Extremsportler Jörg Eißmann, seien dazu da, um überwunden zu werden. Training und ein kla-



rer Blick darauf, gegen welche Gegner man antreten, würden dabei helfen, so Eißmann.

Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter kündigte an, Silberne Meister und herausragende Ausbildungsbetriebe auch im kommenden Jahr für ihren Einsatz auszuzeichnen.

■ **Fragen** zum Walter-Hartwig-Preis beantwortet Ihnen Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de, Fragen zur Silbernen Meisterfeier beantwortet Ihnen Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, E-Mail: u.seifert@hwk-chemnitz.de

Rund 30 Kubikmeter Hubraum: In etwa so viel brachten die Teilnehmer an der traditionellen Motorradtour zum Tag des Handwerks auf die Straße. Die Route dieses Jahr: von der Chemnitzer Pelzmühle übers Erzgebirge nach Plauen. Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz



Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter (l.), Präsident Frank Wagner (r.) und die Preisträger der diesjährigen Walter-Hartwig-Preise (2. v. l. bis 2. v. r.): Eric Paulo, Nathanael Schaller (Autohaus Rudolph, Oelsnitz), Doreen Seidel (Bäckerei und Konditorei Seidel, Gelenau), René Jäschke (Sanitätshaus Reha-aktiv, Chemnitz), Sven Gutknecht (Maler- und Lackierermeister, Wilkau-Haßlau), Lutz Bruhn, Kevin Voß (ELB Gebäudetechnik, Auerbach). Foto: Uwe Meinhold/Handwerkskammer Chemnitz

Nachruf

Joachim Schneider

Zupfinstrumentenmachermeister Joachim Schneider verstarb am 9. September in Markneukirchen. Er hat das Musikinstrumentenbauerhandwerk im Vogtland geprägt wie kein anderer: Seit 1995 als Fachgruppenobermeister der Fachgruppe Zupfinstrumentenbau innerhalb der Innung, von 1990 bis 2014 als Mitglied des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Vogtland und von 2004 bis 2018 als Obermeister der Innung des vogtländischen Musikinstrumentenhandwerks Markneukirchen sowie als Mitglied des Meisterprüfungsausschusses für das Musikinstrumentenmacherhandwerk bei der Handwerkskammer Chemnitz.

In seinen Ehrenämtern hat sich Joachim Schneider immer aktiv für die Stärkung des Handwerks eingesetzt – als Obermeister der Innung und im Meisterprüfungsausschuss der Kammer insbesondere für das Musikinstrumentenbauer-Handwerk der Region. Für die Mitglieder der Innung und als Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft war er stets ein Garant für eine zielstrebige und effektive Arbeit zum Wohle der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Vogtland hat ihn für seine Arbeit und Mitwirkung mit der Ehrenurkunde in Gold geehrt. Seinen Goldenen Meisterbrief erhielt er 2011, das Ehrenzeichen des Handwerks in Gold noch im Frühjahr 2019.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und sind in Gedanken bei Joachim Schneiders Hinterbliebenen.

Präsident, Vorstand und Hauptgeschäftsführung der Handwerkskammer Chemnitz

Neuer Geschäftsführer

Junior des Handwerks Südwestsachsen e.V.



Torsten Gerlach, als neuer Geschäftsführer der Handwerks-junioren seit April im Amt. Foto: Denise Lange

Im April 2019 hat Uwe Lorbeer nach über 15 Jahren verdienstvoller Tätigkeit die Geschäftsführung der Junioren des Handwerks Südwestsachsen e.V. an Torsten Gerlach übergeben. Torsten Gerlach ist seit 1997 in der Handwerkskammer Chemnitz tätig. In seiner Tätigkeit als Beauftragter für Innovation und Technologie berät er Handwerksunternehmen im Kammerbezirk speziell zum Schwerpunkt Digitalisierung.

Hintergrund: Die Junioren des Handwerks sind ein gemeinnütziger Verein junger und engagierter Unternehmer, Angestellter und Arbeitnehmer aus dem Handwerk bis zum Alter von zirka 45 Jahren, die den Erfahrungsaustausch untereinander und den Dialog mit der Politik fördern wollen. Auch Vorträge, Schulungen und gesellige Veranstaltungen stehen regelmäßig auf dem Programm. Weitere Informationen sind im Internet unter www.jdh-chemnitz.de erhältlich.

Eine Mitgliedschaft bei den Junioren des Handwerks Südwestsachsen kostet im Jahr 46 Euro.

■ **Interessenten** können sich an den Vereinsvorsitzenden Jörg Miersch, E-Mail: info@jdh-chemnitz.de, oder an Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, wenden

Neues Beratungsangebot

Sprechtag zur Digitalisierung

Die Handwerkskammer bietet ab sofort jeden 2. Mittwoch im Monat einen Sprechtag zum Thema Digitalisierung an. Hier können Inhaber oder Geschäftsführer zum Beispiel über eine angeleitete Analyse den Bedarf für eine (Teil-)Digitalisierung des Unternehmens zur eigenen Branche checken. Aber auch Aspekte wie praktischer Datenschutz und IT-Sicherheit sind Themen der Beratung. Eine telefonische Terminvereinbarung für den Sprechtag ist notwendig.

■ **Kontaktieren** Sie bitte Torsten Gerlach: Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Basisworkshop IT-Sicherheit

Kostenfreie Veranstaltungen

Die Handwerkskammer Chemnitz bietet über ihre Transferpartnerschaft mit dem Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz speziell für das Handwerk einen Basisworkshop IT-Sicherheit an. Der kostenfreie Workshop findet am 23. Oktober in Chemnitz und am 6. November in Plauen, jeweils von 18 bis 20 Uhr, statt.

Weitere Informationen zu Inhalten und zur Anmeldung finden Sie online im Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz unter www.hwk-chemnitz.de.

■ **Ihr Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, E-Mail: t.gerlach@hwk-chemnitz.de

Erlebnistag mit Erfolgsgeschichte

20. „Tag des traditionellen Handwerks“ im Erzgebirge

Zum 20. „Tag des traditionellen Handwerks“ am 20. Oktober öffnen 126 teilnehmende Betriebe im gesamten Erzgebirge ihre Türen. Natürlich sind auch die Hersteller der echt erzgebirgischen Holzkunst mit von der Partie. Besucher haben zudem die Möglichkeit, sich selbst an der Werkbank auszuprobieren. Auch seltenes Handwerk kann bestaunt werden, wie zum Beispiel Porzellanhandmalerei, Seilern, Schindeln ziehen, Buchbinden, Papierschnitten, das Herstellen von Uhren und Schmuck, Heuweben oder die Fertigung von Lederhandschuhen, Bürsten und Rasierpinseln.

Ebenso beteiligen sich Bäckerbetriebe am Aktionstag und wer schon immer wissen wollte, wie die Ringe in den Baumkuchen kommen, sollte die Bäckerei Weißbach in Schwarzenberg besuchen. Zum „Tag des traditionellen Handwerks“ bleibt kaum ein Handwerk unentdeckt.

■ **Alle Teilnehmer** im Programmheft und auf www.ergebirge-tourismus.de

Mittel ausgeschöpft

SAB-Förderprogramm „Regionales Wachstum“

Anfang des Jahres ist mit dem Programm „Regionales Wachstum“ eine Fördermöglichkeit für Investitionen kleiner, regional agierender Unternehmen geschaffen worden. Insgesamt 27 Millionen Euro hatte der Sächsische Landtag im Doppelhaushalt 2019/2020 dafür bereitgestellt.

Seit dem Start Anfang Februar 2019 ist das Programm sehr rege in Anspruch genommen worden. Das verfügbare Budget ist deshalb bereits jetzt vollständig belegt und die SAB nimmt seit dem 5. September keine weiteren Anträge mehr entgegen.

„Wir verkaufen Emotionen“

Konditor- und Bäckermeisterin Doreen Seidel über Walter Hartwig, die Herausforderungen für die Ausbildung und die Erfolge, die man damit ernten kann

Walter Hartwig war ein bewundernswürdiger Mensch und Handwerker!, schwärmt Doreen Seidel. Ihr verstorbener Konditorenkollege Walter Hartwig aus Chemnitz ist der Namensgeber für den gleichnamigen Preis, den die Handwerkskammer Chemnitz seit 2011 an hervorragende Ausbildungsbetriebe vergibt. Zu Recht, wie Doreen Seidel befindet, denn der Konditor habe nicht nur ein großes renommiertes Familienunternehmen geleitet, sondern darüber hinaus als Kammerpräsident und im Ehrenamt nach der Wende Großartiges für das Handwerk der Region geleistet. Umso stolzer ist die 36-Jährige darauf, dass sie Ende September den Walter-Hartwig-Preis der Handwerkskammer Chemnitz in Empfang nehmen konnte.

Sie bildet regelmäßig aus, und das mit viel Leidenschaft und Engagement. Das sei auch nötig, sagt sie, denn die neue Generation müsse viele grundlegende Eigenschaften, die der Umgang mit Kunden und die Arbeit in einem Handwerksbetrieb erfordern, erst noch lernen: „Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Verlässlichkeit – alles das sind Werte, die wir in unserem Familienunternehmen hier täglich leben. Und wer da nicht mitzieht, der passt bei uns nicht rein. Schließlich verkaufen wir nicht nur Back- und Konditoreiwaren, sondern vor allem auch Emotionen.“ Dass dieses Geschäftskonzept funktioniert, zeigt der Erfolg, den die Bäckerei und Konditorei in vierter Generation im erzgebirgischen Gelenau hat. Sie sind spezialisiert auf Eis, Torten für Hochzeiten und Schulanfänge



Doreen Seidel dort, wo sie sich im Unternehmen am liebsten aufhält – in der Werkstatt der Konditorei. Foto: Romy Weisbach/Handwerkskammer Chemnitz

und auf Weihnachtsspezialitäten. Ein kleines Café serviert seit zehn Jahren sogar sonntags Kaffee und Kuchen. Sehr zur Freude der Kundschaft, die das Angebot gern annimmt.

Zwischen Backstube und Büro

Die Schattenseiten der Kundenorientierung kennt Doreen Seidel aber auch. Sonn- und Feiertagsarbeit, aufstehen 00:30, keine Zeit fürs Privatleben – all das gehört zum Führen eines Unternehmens und zum Beruf des Bäckers und Konditors dazu – leider kommt laut Seidel aber immer mehr bürokratischer Aufwand hinzu. Das Kassenzahlensystem muss ständig aktuell sein, die Datenschutz-Grundverordnung ist einzuhalten, gefühlt tausende Listen sind zu führen. Dennoch liebt die Konditor- und Bäcker-

meisterin ihren Beruf und den Umgang mit den Kunden. Wenngleich sie nach wie vor lieber in der Backstube als im Verkaufsraum steht. Und die Arbeit mit jungen Menschen macht ihr Spaß. Das vermittelt sie auch – gern schon in Schülerpraktika und natürlich während der Ausbildung. An Bewerbern hat es ihr bisher nicht gemangelt. Seidel weiß: „Das ist nur eine Frage der Präsentation. Wenn ich offen bin und die Leidenschaft und Freude, die mir mein Beruf macht, vermittele, dann merkt man das und dann spricht sich das auch rum.“

■ Sie möchten sich auch für den **Ausbildungspreis bewerben?** Dann kontaktieren Sie bitte Kai Utech, Abteilungsleiter Berufsbildung: Tel. 0371/5364-164, E-Mail: k.utech@hwk-chemnitz.de

„Schließungen sind nicht der richtige Weg“

Die Schulträger aus dem Kammerbezirk Chemnitz und die Handwerkskammer machen Druck beim Thema zentrale Berufsschulnetzplanung

Bei einem Pressegespräch am 23. September in der Handwerkskammer Chemnitz haben Kammerpräsident Frank Wagner, die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Landräte Matthias Damm (Landkreis Mittelsachsen), Rolf Keil (Vogtlandkreis), Christoph Scheurer (Landkreis Zwickau) und Frank Vogel (Erzgebirgskreis) gemeinsame Forderungen zur zentralen Berufsschulnetzplanung verabschiedet.

Hintergrund ist, dass die von der sächsischen Staatsregierung in der zurückliegenden Legislaturperiode angekündigte Planung ins Stocken geraten ist. In deren Rahmen sollte das sächsische Kultusministerium prüfen, welche Berufsschulstandorte in einer zentral vom Ministerium aus gesteuerten Planung Bestand haben.

Die Stadt Chemnitz und die Landkreise als öffentliche Träger der Schulen und die Handwerkskammer Chemnitz monieren indes, dass diese Planung noch immer nicht abgeschlossen ist, und fordern, die Berufsschulnetzplanung transparent zu gestalten und zügig abzuschließen.

„Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Betriebe, für die Lehrlinge und mit Blick auf den Lehrermangel auch für die Berufsschullehrer“, sagte Kammerpräsident Wagner.

In der Erklärung heißt es: „Ein qualitativ hochwertiges, für junge Menschen attraktives und gut erreichbares regionales Berufsschulangebot ist eine wichtige Voraussetzung, um junge Menschen in der Region zu halten.“ Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung – das Sächsische Landesamt für Statistik rechnet bis 2030 mit einer Zunahme der Schülerzahlen von acht bis zehn Prozent – bekämen gesicherte Standorte in Chemnitz und in den ländlichen Regionen eine noch größere Bedeutung. Schließungen seien nicht der richtige Weg.

Stattdessen seien „berufsschulische Kapazitäten bedarfsgerecht im Interesse der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe aufrechtzuerhalten“, so das Forderungspapier. Der Qualität und Attraktivität der dualen Berufsausbildung sollte dabei Vorrang gegeben werden.

Oberbürgermeisterin Ludwig, die Landräte und Kammerpräsident

Wagner verwiesen darauf, dass die Fachklassenliste eine gute Basis sei, um qualitativ bewährte Standorte zu sichern. Wenn die Schulträger – die Stadt Chemnitz und die Landkreise – in einzelne Standorte investiert haben, sei das bei der Schulnetzplanung zu berücksichtigen.

Um Dissense über einzelne Standorte aufzulösen, brachten die Unterzeichner des Forderungspapiers gewerkespezifische Runde Tische ins Spiel. „Damit haben wir bereits gute Erfahrungen gesammelt“, so Kammerpräsident Wagner.

Oberbürgermeisterin, Landräte und Kammerpräsident forderten, dass die Mindestschülerzahl, die derzeit darüber entscheidet, ob eine Fachklasse gebildet wird, nicht als starre bürokratische Vorgabe zu betrachten sei. Vielmehr sollten sich Ministerium und Schulbehörde flexibel am aktuellen regionalen Bedarf orientieren und die Voraussetzungen der Schüler- und Absolventenzahlen stärker berücksichtigen.

Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig verwies darauf, dass die Ausbildung von Berufsschullehrern in Chemnitz ein Schlüssel zur Bekämpfung des Lehrermangels in der Region sei. Derzeit werden Lehrer für Berufsschulen nur in Dresden ausgebildet.

Schulträger und Kammer forderten zudem, vor dem Hintergrund des Lehrermangels und langer Wege zu Berufsschulen bei der Schulnetzplanung auch das Thema internetgestützte Lernplattformen einzubeziehen.

■ **Fragen zum Thema** beantwortet Ihnen Dr. Olaf Richter, Geschäftsführer Bildung der Handwerkskammer Chemnitz, Tel. 0371/5364-148, E-Mail: o.richter@hwk-chemnitz.de

Gesammelte Lebenserfahrung

Jubiläum der Senior Experten: Der Gewerberat feiert auf seiner diesjährigen Tagung den 25. Geburtstag

Der Gewerberat des Handwerks im Kammerbezirk Chemnitz beging auf seiner diesjährigen Tagung am 19. September im Chemnitzer „DasTietz“ sein 25-jähriges Bestehen. Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner würdigte in seinem handwerkspolitischen Jahresbericht den Gewerberat als Gremium, das die Arbeit der Handwerksorganisation auf wertvolle Weise ergänze und in dem viel handwerklicher Sachverstand und Lebenserfahrung versammelt seien. Die Gewerberäte sind Persönlichkeiten, die sich um das Handwerk im Kammerbezirk besonders verdient gemacht haben. In den Kreis der aktuellen 27 Gewerberäte wurde auf der diesjährigen Tagung Bäckermeister Gunter Weißbach aus Stollberg/Erz-

gebirge feierlich aufgenommen und vom Vorsitzenden Dietmar Mothes mit der goldenen Ehrennadel des Gewerberates geehrt.

Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz und Chef des Kulturhauptstadt-Büros, rundete als Gastredner die Tagung ab mit einem Vortrag über die Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025. In seinem Vortrag verdeutlichte Csák die Bedeutung der Bewerbung für Wirtschaft und Gesellschaft in der Stadt und in den benachbarten Regionen.

■ **Ansprechpartner** zum Thema Gewerberat ist Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247, E-Mail: h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de



Gruppenbild des Gewerberats vor dem Steinernen Wald im Chemnitzer „DasTietz“. Foto: Romy Weisbach/Handwerkskammer Chemnitz

Diamantenes Jubiläum

Friseurmeister Lothar Geigenmüller

Am 15. Oktober 1957 war es so weit – Lothar und Ruth Geigenmüller eröffneten ihren Friseursalon auf der Unteren Hauptstraße in Hartmannsdorf. Zwei Jahre zuvor hat Lothar Geigenmüller seinen Meisterabschluss gemacht. Und erst seit reichlich anderthalb Jahren hat sich Geigenmüller wirklich in den Ruhestand zurückgezogen – Tochter und Enkelin im Geschäft das Feld überlassen.

Über seinen Diamantenen Meisterbrief hat er sich sehr gefreut und kann ihn mit reichlich Geschichten und Erfahrungen aus 60 Jahren Meisterdasein füllen: 27 Lehrlinge haben sich im Laufe der Jahre seinem kritischen Blick aussetzen müssen, darunter Tochter Kerstin, die 1993 auch das Geschäft offiziell übernommen hat. Nach einer umfassenden Renovierung und Modernisierung des Sa-

lons arbeitet seit 2006 inzwischen auch Enkelin Janine mit im Familienunternehmen.

Auch wenn Lothar Geigenmüller inzwischen die Ruhe seiner Wohnung über dem Salon schätzt, ist er doch stets präsent. Der Diamantene Meisterbrief hängt gut sichtbar im Eingangsbereich des Friseursalons und für kleinere Reparaturen, wie das Auswechseln einer Glühbirne, ist er immer noch erster Ansprechpartner für die Frauen im Salon.

Die Handwerkskammer Chemnitz vergibt nach 25 Jahren den Silbernen, nach 50 Jahren den Goldenen, nach 60 Jahren den Diamantenen und nach 70 Jahren den Meisterbrief in Platin.

■ **Kontakt:** Ute Seifert, Tel. 0371/5364-237, E-Mail: u.seifert@hwk-chemnitz.de



Lothar Geigenmüller mit Tochter Kerstin. Foto: Romy Weisbach/Handwerkskammer Chemnitz



Beim gemeinsamen Termin: (v.l.) Dr. Christoph Scheurer, Frank Wagner, Rolf Keil, Matthias Damm, Barbara Ludwig und Frank Vogel. Foto: Robert Schimke/Handwerkskammer Chemnitz

Vorsicht, Spannung!

Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Die Anzahl der Fahrzeuge, die kombinierte Antriebssysteme mit Hochvoltkomponenten besitzen, steigt kontinuierlich an. Alle beteiligten Einsatzkräfte müssen sofort erkennen, um welche Fahrzeugart es sich handelt und welchen zusätzlichen Gefahren, insbesondere durch elektrischen Strom, alle Beteiligten ausgesetzt sind. Hochvoltsysteme in den Fahrzeugen arbeiten heute mit Spannungen von teilweise 400 bis 650 Volt. Sind die notwendigen Sicherungen des Fahrzeugs nicht mehr intakt, besteht Lebensgefahr!

Zielgruppe einer Weiterbildung der Handwerkskammer sind daher vor allem Kfz-Unternehmen, Mitarbeiter von Abschleppdiensten, Rettungskräfte der Feuerwehren, Rettungssanitäter, Polizeibeamte und weitere Ersthelfer des technischen Dienstes.

Zu beachten ist, dass der Lehrgang lediglich der Sensibilisierung im Umgang mit Hochvoltfahrzeugen dient. Die Lehrgangsteilnehmer erwerben damit keine Berechtigung, das Fahrzeug spannungsfrei zu schalten oder an unter Spannung stehenden Baugruppen zu arbeiten.

Der nächste Lehrgang startet am 5. November in Chemnitz. Interessenten melden sich bitte bei Birgit Stürzbecher: Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de



Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Karriere machen in Führungspositionen – der Geprüfte Betriebswirt bereitet perfekt darauf vor.

Foto: iStock © LeoPatrizi

Eins draufsetzen

Geprüfter Betriebswirt nach HwO: Mit der Aufstiegsfortbildung auf Masterebene

Mit einem Abschluss als Geprüfter Betriebswirt HwO erreichen Sie die Masterebene des deutschen Bildungssystems. Sie erlangen umfangreiches Wissen, um ein Unternehmen zu übernehmen oder in leitender Tätigkeit einen Betrieb zu führen und strategisch auszurichten. Zugangsvoraussetzung ist ein Abschluss auf Bachelor-Niveau – der Meisterbrief oder der Geprüfte Kaufmännische Fachwirt.

Mit Praxisbezug zum Handwerk und zum Unternehmen werden die vier Schwerpunkte Unternehmensstrategie, Unternehmensführung,

Personalmanagement und Innovationsmanagement unterrichtet. Nach absolvierter Prüfung muss in einer Projektarbeit das Wissen umgesetzt werden. Die Verteidigung erfolgt in einem Fachgespräch.

Die Handwerkskammer Chemnitz bietet auch im kommenden Jahr, individuell auf die Lernbedürfnisse der Interessenten abgestimmt, folgende drei Lernformen an:

- **Vollzeit** (Mo.–Fr.): 24.02.2020–24.07.2020 (650 UE)
- **Teilzeit** (Mi.–Do.): 26.02.2020–25.11.2021 (650 UE)
- **E-Learning** (Fr./Sa. alle 14 Tage):

17.04.2020–18.12.2021 (500 UE Präsenz/50 Online/100 UE Selbststudium)

Lehrgangskosten: 5.880,00 Euro (Vollzeit) / 5.120,00 Euro (E-Learning).

Umfangreiche Fördermittel wie das Aufstiegs-BAföG oder der Weiterbildungsscheck können die Lehrgangskosten erheblich verringern – vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin.

■ **Ansprechpartner:** Annett Kolben-schlag, Koordinatorin Weiterbildung, Tel. 0371-5364161, E-Mail: a.kolben-schlag@hwk-chemnitz.de

Grundkurs Excel

Tabellen einfach und schnell erstellen

Mit MS Excel vereinfachen Sie Ihre tägliche Arbeit, egal ob im Büro oder zu Hause. Sie erwerben neue Kenntnisse zum Entwickeln, Modifizieren, Drucken und Speichern von einfachen Tabellen und komplexen Datenbanken. In kleinen Gruppen üben

Sie am PC. Das gelernte Wissen können Sie direkt anwenden und festigen – mit vielen praktischen Tipps.

Grundkurs MS Excel

- Termin: 6.–7. November 2019
- Dauer: 16 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz

- Gebühr: 210,00 Euro
- Fördermöglichkeit: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Naturfriseur schult den ganzheitlichen Blick

Module für Körper und Haar auch einzeln buchbar

Wer die Weiterbildung zum Naturfriseur anstrebt, hat sich schon längst entschieden, umweltbewusst zu leben und mit biologisch abbaubaren Inhaltsstoffen zu arbeiten. Dabei gilt das ganzheitliche Styling mit Naturprodukten im Friseurhandwerk schon lange nicht mehr als ausgefallene Dienstleistung, sondern als eine Spezialisierung mit wachsendem Kundenpotential.

Wer diesen ganzheitlichen Ansatz in der Kundenberatung verfolgt, seiner Kundschaft eine echte Alternative zu herkömmlichen Anwendungen und Produkten fernab von Silikonen und chemischen Zusätzen anbieten will und sich obendrein von der Masse abheben möchte, sollte sich bei diesem Lehrgang angesprochen fühlen. Ab dem 27. Januar kommenden Jahres geht bereits der vierte Lehrgang zum Naturfriseur an der Handwerkskammer Chemnitz an den Start. In 168 Unterrichtsstunden, die einmal im Monat an drei Tagen bis Juli eingeplant sind, wird umfangreiches Wissen zu alternativen Naturprodukten vermittelt. Kursteilnehmer lernen, die Signale der Haare und des Körpers zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Modulprinzip baut aufeinander auf

Sieben Module sind gut aufeinander abgestimmt, so dass theoretische Inhalte sofort praktisch an Modellen umgesetzt und durchgeführt werden können.

Dabei schulen die Dozenten nicht nur, sondern sind Begleiter auf dem Weg, gesundheitliches Denken und Handeln zu entwickeln und umzusetzen. Die Einteilung ist über den gesamten Lehrgang darauf abgestimmt, dass alle Teilnehmer weiter in ihren Salons arbeiten können.

Wer nicht alle Module besuchen kann, hat die Möglichkeit, an einzelnen Modulen teilzunehmen. Jedes Modul beinhaltet 24 Unterrichtseinheiten, die auch einzeln buchbar und förderbar sind. Wir begleiten Sie gerne, wenn Sie neue Wege und gesundheitliche Ziele verfolgen.

Naturfriseur

■ Termin: 27. Januar bis 22. Juli 2020,

Ort: Plauen, Gebühr: 4.160,00 Euro

Module einzeln:

- 27.01.–29.01.2020: Das Haar
- 24.02.–26.02.2020: Die Haut
- 16.03.–18.03.2020: Bewusste Ernährung
- 20.04.–22.04.2020: Energetische Kopfmassage
- 25.05.–27.05.2020: Pflanzenhaarfärbung
- 22.06.–24.06.2020: Energetischer Haarschnitt
- 20.07.–22.07.2020: Beratungs- und Salonmanagement

Fördermöglichkeiten: über den Weiterbildungsscheck betrieblich oder individuell der SAB

■ **Weitere Informationen** zu allen Modulen bei Sibylle Wuschek: Tel. 03741/1605-17, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de



Dozentin, Naturfriseurin und Friseurmeisterin Antje Kretzschmar (l.) prüft den Stand des Färbearbeitsgangs beim Färben mit Naturhaarfärbung.

Foto: Romy Weisbach/Handwerkskammer Chemnitz

Deine Kreationen verzaubern.

LASS ES RAUS.

mit unserem Meisterkurs **KONDITOREN** Teilzeit (Teil II) | Vollzeit (Teil I) 08.06.2020 – 29.01.2021, in Chemnitz



JETZT KURSPLATZ SICHERN. IN EINEM UNSERER MEISTERKURSE

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

- 29.10.2019 – 01.07.2020, Teilzeit (Di/Mi) in Plauen
- 01.11.2019 – 11.07.2019, Blended (Fr/Sa) in Chemnitz
- 06.01.2020 – 20.03.2020, Vollzeit (Mo–Fr) in Chemnitz
- 06.01.2020 – 20.03.2020, Vollzeit (Mo–Fr) in Plauen

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Drechsler- und Holzspielzeugmacher 05.10.2020 – 18.06.2021, Blockunterricht in Pockau-Lengefeld

Fahrzeuglackierer 01.11.2019 – 10.06.2021, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker 27.11.2020 – 18.12.2021, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker 10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer 30.11.2020 – 03.09.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 – 20.10.2023, Teilzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechniker 01.12.2020 – 18.06.2021, Vollzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker 05.10.2020 – 05.03.2021, Vollzeit in Plauen

Maler und Lackierer 01.11.2019 – 10.07.2021, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer 01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz
18.11.2019 – 29.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer 04.09.2020 – 17.07.2021, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer 08.10.2021 – 25.06.2022, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler 18.11.2020 – 30.04.2022, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer 01.12.2020 – 30.06.2021, Vollzeit in Chemnitz

JETZT KURSPLATZ SICHERN. IN EINEM UNSERER FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

UNTERNEHMENSFÜHRUNG/ PERSONALFÜHRUNG/MARKETING

Geprüfter Betriebswirt (HwO) 24.02.2020 – 24.07.2020, Vollzeit in Chemnitz
26.02.2020 – 25.11.2021, Teilzeit (Mi/Do) in Chemnitz
17.04.2020 – 18.12.2021, Blended (Fr/Sa) in Chemnitz

Technischer Betriebswirt (HWK) 31.01.2020 – 31.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO) 20.08.2020 – 14.10.2021, Blended (Mi/Do/Sa) in Chemnitz

Betriebliches Gesundheitsmanagement – kompakt 28.10.2019, Vollzeit in Chemnitz

Neuromarketing 25.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

BUCHHALTUNG/VERTRIEB/EDV

Geprüfter Vertriebspezialist (HWK) 06.11.2019 – 14.05.2020, Teilzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen 06.11.2019 – 07.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

Kosten- und Leistungsrechnung im Handwerksbetrieb 15.11.2019 – 16.11.2019, Teilzeit in Plauen

LERNTHEKNIK/PÄDAGOGIK

Ausbildung der Ausbilder 06.01.2020 – 23.01.2020, Vollzeit in Chemnitz
06.01.2020 – 22.01.2020, Vollzeit in Plauen
13.03.2020 – 09.05.2020, Teilzeit in Freiberg
27.03.2020 – 13.06.2020, Teilzeit in Chemnitz
20.04.2020 – 08.05.2020, Vollzeit in Chemnitz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

FAHRZEUGTECHNIK/FERTIGUNGSTECHNIK/BAU

Sensibilisierung Hybrid- und Elektrofahrzeuge – Richtiges Verhalten am Unfallort 05.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

3D-Druck als alternative Fertigungstechnologie 05.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

VOB/A – Elektronische Angebotserstellung und -abgabe 07.11.2019, Vollzeit in Chemnitz

SHK/ ELEKTROTECHNIK

Sicherheitstechnische Unterweisung Elektrotechnik 16.10.2019, Vollzeit in Chemnitz

Energieeffizienzhandwerker SHK 01.11.2019 – 30.11.2019, Teilzeit in Chemnitz

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702 18.11.2019 – 19.11.2019, Vollzeit in Plauen

SCHÖNHETSPFLEGE

Naturfriseur – Blockunterricht in Plauen 27.01.2020 – 22.07.2020, Vollzeit drei mal im Monat

SCHWEISSTECHNIK

Internationaler Schweißfachmann 09.10.2020 – 18.06.2021, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

ANSPRECHPARTNER

Frank Haferkorn | Telefon: 0371 5364-159
E-Mail: f.haferkorn@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

Mehr Weiterbildungsangebote und Online-Anmeldungen hier: WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.